

Eine Region stellt sich vor

WOHNEN, LEBEN & ARBEITEN

# MEINE HEIMAT

EIN MAGAZIN DES  
**WOCHENKURIER**



## TAUCHA



**TURM**  
EIN WAHRZEICHEN  
IM GRÜNEN



**TAUCHSCHER**  
EIN FEST FÜR DIE  
GANZE FAMILIE



**MARKT**  
DAS ZENTRUM  
DER PARTHE-STADT

# Verein macht sich fürs Schloss stark

Der Förderverein Schloss Taucha setzt sich im Sinne der Satzung für den Erhalt und den weiteren Ausbau des Rittergutsschlosses ein. Er möchte die historische Keimzelle der Stadt für folgende Generationen bewahren und sie zu einem lebendigen Mittelpunkt von Taucha entwickeln.

Das historische Rittergutsareal - die Geburtsstätte der Stadt - nahm in den vergangenen Jahren eine außerordentlich positive Entwicklung. Erste Teile des Baukörpers wurden saniert und neuen Nutzungen zugeführt. Ein weiter Fächer kultureller Angebote bereichert das Leben der Stadt und wird darüber hinaus von Menschen aus nah und fern gern angenommen. „Allein im Jahr 2012 besuchten - wie in den vorangegangenen Jahren auch - weit über 10.000 Gäste den Rundling auf dem Schlossberg“, informierte der Schlossverein auf seiner Homepage.

Natürlich bleibt in den kommen-



Im Gewand präsentieren sich die Mitglieder des Schlossvereins zum Tauchschon.

Foto: FF

Geschichte auf dem Schlossberg und über 790 Jahre Schloss- und Gutsgeschichte im engeren Sinne dargestellt wird, trägt es folgerichtig die Bezeichnung Rittergutsmuseum.

Die Thementafeln reichen von der Geschichte Tauchas und seinem Schloss im 30-jährigen Krieg, von der Völkerschlacht in Leipzig mit Taucha als Nebenschauplatz bis zum Weinanbau auf dem Schlossberg. Da darf auch die Sage von der Glockentiefe, von der verschwundenen Glocke einer Kapelle, die im Mittelalter in der Mitte des

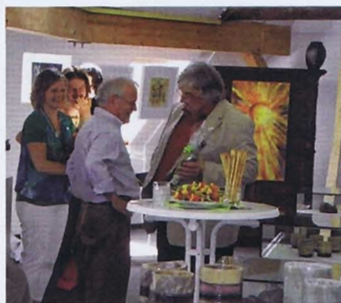
Detlef Porzig neu erzählt. Nach einem Jahr intensiver Vorbereitung entstand in über 1.000 freiwillig geleisteten Stunden die neue Dauerausstellung. Ausdrücklich dankte Ullrich in diesem Zusammenhang den vielen freiwillig und überwiegend kostenlos arbeitenden Helfern und Firmen, Detlef Porzig, der für den Inhalt verantwortlich zeichnet, sowie Harry Hoffmann, der die Geschichte des Weinbaus recherchierte. Tauchas Verleger und früherer Schlossvereinsvorsitzender Prof. Dieter Nadolski schenkte dem

gut, wo von 1794 bis 1844 die gezahlten Löhne verzeichnet sind. Jürgen Ullrich schätzte das Buch „als sehr wertvolles Dokument“ ein. Prof. Nadolski hatte noch ein weiteres wichtiges Detail recherchiert. Nach seinen Worten existiert in der gesamten Bundesrepublik Deutschland kein weiteres Rittergutsmuseum. Damit würde Taucha ein Alleinstellungsmerkmal besitzen.

## Schlossvereinsmitglieder im eigenen Gewand

Immer größer wird die Zahl der Schlossvereinsmitglieder, die ein eigenes Gewand besitzen. Einige Mitglieder der Gewandgruppe besitzen bereits mehrere Gewänder oder dazugehörige Ausstattungsstücke und begibt sich auf Zeitreise ins Mittelalter. Ein schnelles Ende der Sanierung erwartet Jürgen Ullrich nicht mehr.

„Etwa ein Drittel der Arbeiten ist getan. In diesem Jahr beginnen wir mit der Gestaltung des Schlosshofes, die in den nächsten Jahren fortgesetzt wird. Alles hängt ja von den Fördermitteln ab, die man uns zugesteht. Und von den Nachnutzern, die sich einbringen“, sagt der Studienrat. Kulturscheune, Weinkeller, Galerie, Bürgerhaus und Weinbauernhaus sind ja bereits Örtlichkeiten, die nicht nur in Taucha bekannt sind.



Im Web: [www.schlossverein-taucha.de](http://www.schlossverein-taucha.de) Foto: FF

den Jahren noch unendlich viel zu tun: Die Restaurierung des mittelalterlichen Hofes und weiterer Gebäudeteile, eine historische Hofbeleuchtung, schließlich die Sanierung des „Herrenhauses“ und vieles mehr.

## Taucha hat wieder ein Museum: Das Rittergutsmuseum

Etwas versteckt und auf den ersten Blick nicht sofort zu finden, befindet sich im Neuen Herrenhaus am Rittergutsschloss ein Museum. „Damit hat Taucha nach der Schließung des Heimatmuseums endlich wieder ein Museum“, wie Schlossvereinsvorsitzender und Stadtrat Jürgen Ullrich (61) zu Beginn der feierlichen Eröffnung feststellte. Da auf über 20 Schautafeln die über 1000-jährige



Historische Uniformen auf dem Schlosshof in Taucha. Foto: FF

Schlosses stand, nicht fehlen. Im Museum wird die Sage auf einer Schautafel von Heimatforscher

Verein noch ein weiteres interessantes Stück. Ein Lohnbuch aus einem anhaltischen Ritter-